

E-Government in der Slowakischen Republik

Ab 1. Juli 2017 werden die Gerichte und Ämter jeder in der Slowakei ansässigen juristischen Person und jedem Unternehmer offizielle Dokumente in einer elektronischen Mailbox zustellen. Die rechtlichen Grundlagen basieren auf dem Gesetz Nr. 305/2013 über die elektronische Form der Durchführung von Befugnissen der öffentlichen Verwaltung.

Trotz der hohen Komplexität der elektronischen Kommunikation und den damit verbundenen technischen Herausforderungen (wie zum Beispiel die Beurkundung oder die elektronische Unterschrift), führt das E-Government unbestreitbar zu verschiedenen Verbesserungen in der öffentlichen Verwaltung für Bürger und Unternehmen.

E-Government funktioniert dabei durch drei unterschiedliche „Zugangspunkte“:

- Das Hauptportal der öffentlichen Verwaltung (www.slovensko.sk) – ein Schlüsselement, das den Benutzer zu verschiedenen Diensten weiterleitet, inklusive der elektronischen Kommunikation mit den Gerichten (Hinterlegung von Eingaben, Firmenbuch etc.)
- Spezialisierte Internetportale, wie zum Beispiel das Finanzamt für Steuern und Zollangelegenheiten
- Eingegliederte Servicepunkte – hauptsächlich Postämter, wo Auszüge aus dem Firmenbuch, dem Strafregister und Eigentumsurkunden als öffentliche Dokumente erhältlich sind.

Verpflichtende elektronische Mailbox. Elektronische Mailboxen sind für die Verwendung durch öffentliche Ämter, Privatpersonen, Unternehmer, juristische Personen (vor allem Unternehmen) und Personen des internationalen Rechts gedacht und funktionieren als elektronische Nachrichtenspeicher. Sie werden auf dem Hauptportal der öffentlichen

Verwaltung www.slovensko.sk kostenlos erichtet. Die Übermittlung von öffentlichen Dokumenten wie etwa verwaltungsrechtliche Beschlüsse und gerichtliche Urteile an die elektronische Mailbox von Bürgern oder Unternehmen entspricht damit der Übermittlung desselben Dokuments im Papierformat. Die Mailboxen erlauben allerdings nur das Erhalten von Nachrichten, die Ausführung von Zustellungen und die Mitteilungen über das Verfolgen von Eingaben oder Anträgen etc. (die Eingaben und Anträge selbst werden mittels anderer Formulare gesendet).

Schon bald werden sämtliche Unternehmen, die im Firmenbuch eingetragen sind, eine automatisch aktivierte elektronische Mailbox erhalten. Denn

- am 1. Juli 2017 werden alle elektronischen Mailboxen von juristischen Personen und organisatorischen Einheiten aktiviert – unabhängig davon, ob der Eigentümer der Mailbox tatsächlich darauf Zugriff hat.
- Geschäftsführer von slowakischen Unternehmen sollten sich deshalb den Zugriff zur elektronischen Mailbox schon vorher sichern, um nicht wichtige öffentliche an sie gerichtete Schriftstücke oder behördliche Fristen zu übersehen.

Der Zugriff zur elektronischen Mailbox erfolgt dabei mittels moderner Personalausweise, die einen Chip enthalten, sowie durch ein sicheres Passwort. Ausländische Geschäftsführer von slowakischen Unternehmen können sich übri-

gens seit dem 1. März 2017 durch eine „alternative Authentisierung“ den Zugriff sichern. Diese wird kostenlos von der Polizeidirektion ausgestellt und ist drei Jahre lang gültig.

Mahnverfahren. Das am 1. Februar 2017 eingeführte „Mahnverfahren“ ist ein weiteres aktuelles Beispiel für den allgemeinen Trend, zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien im rechtlichen Bereich einzusetzen. Mahnverfahren stellen beschleunigte „elektronische“ Verfahren dar, die für die Begleichung von Geldforderungen geschaffen wurden. Dank der elektronischen Kommunikation kann nun ein Zahlungsbefehl vom Gericht innerhalb von zehn Werktagen erstellt werden. Falls ein begründeter Einspruch gegen den Zahlungsbefehl vom Antragsgegner binnen 15 Tagen ab Zustellung des Zahlungsbefehls eingebracht wird, wird der Streitfall in ein regelmäßiges Gerichtsverfahren umgewandelt. ■

LGP & SLOWAKEI



Das Nachbarland Slowakei ist der Heimmarkt einer Reihe international relevanter Unternehmen, die wir bei Ihren Aktivitäten im Ausland begleiten.

In den 10 Jahren seines Bestehens hat sich der LGP Standort in Bratislava zu einem Hub in unserem internationalen Set-up entwickelt: Hier schlagen wir die Brücke zwischen Märkten – sei es in Mitteleuropa, dem Westbalkan, dem GUS-Raum oder auch in Asien. Die Kernkompetenzen des Teams sind in diesen Praxisgruppen gebündelt:

- Infrastruktur, M&A, Investitionen, Logistik und Transport
- Zivilrecht, Gesellschaftsrecht und Verfassungsrecht
- Projektfinanzierung, Beihilfen, Förderungen und IP